

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2023**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

In der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023 wurde beschlossen, den Sitzungsort in den Wintermonaten ins Rathaus zu verlegen. Im Sommer finden die Gemeinderatssitzungen weiterhin in der Kelter statt. Hierdurch können erforderliche Heizkosten reduziert werden.



### **Vergabe der Kanalsanierung im Bereich Riedericher Straße**

Zwischenzeitlich sind in der Gemeinde alle Abwasserkanäle befahren und die priorisierten Sanierungen sind erfolgt. Im letzten Bezirk ist nun eine erforderliche Sanierung in der Riedericher Straße ausgeschrieben worden.

Die Ausschreibung wurde vom Büro Hiller und Hofele durchgeführt und die Submission ist erfolgt.

Der Gemeinderat beschließt, die Firma Rossaro aus Aalen, mit der Kanalsanierung 2024 zum Angebotspreis von 281.383,19 € brutto zu beauftragen. Dem Honorarvorschlag des Ingenieurbüros Hiller + Hofele, Ugingen, in Höhe von 39.876,59 € brutto wird zugestimmt. Die Sanierungsmaßnahme wird in geschlossener Bauweise durchgeführt. Hierfür wird die Riedericher Straße halbseitig gesperrt.

Die Gemeindeverwaltung konnte hier erstmalig eine Sonderförderung für die Sanierungsaufwendungen in Höhe von 80% einwerben. Der Zuwendungsbescheid (mit anteiligen Ingenieuraufwendungen) in Höhe von 240.000 Euro hat die Gemeinde Anfang September erhalten.

### **Budget Musikschule 2024 / Kostenaufteilung**

Die geplanten Gesamtkosten der Musikschule Metzingen für die Gemeinde Grafenberg belaufen sich auf ca. 20.000 Euro im Jahr. Die Kosten für das Jahr 2023 betrugen 16.700 Euro. Die Belegungszahlen der angebotenen Angebote in den Jahren 2023 und 2024 bewegen sich bei 69.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, mit welchem Zuschuss die Gemeinde agiert und wie die Anteile für die Gemeinde bzw. die Eltern aufgeteilt werden.



Die Kostenaufteilung wird nochmals berechnet und der Tagesordnungspunkt auf die Gemeinderatssitzung im Januar verlagt.

### **Personelle Änderungen für den Stellenplan 2024 und Information zum geplanten Mitarbeiterbindungsprogramm**

Für das kommende Jahr sind aufgrund von Ergebnissen der Tarifvertragsparteien und aufgrund von erfolgten Stellenbewertungen sind bei folgenden Stellen Höhergruppierungen geplant: Stellv. Hauptamtsleitung; Stellv. Bauhofleitung; Stellv. Kita-Leitung; Hauptamtsleitung

Zudem sollen folgende zusätzliche Stellen entstehen: 40 %-Stelle als Sprachförderkraft für alle Kindergärten; vorgezogene Besetzung des Ausbildungsplatzes im Rathaus und eine vorgezogene Besetzung einer Stelle im Bauhof, deren Stelleninhaber in absehbarer Zeit in Ruhestand geht. Die letztgenannte Maßnahme soll vorbehaltlich vom positiven Ergebnis der Haushaltsverabschiedung erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag unter der genannten Voraussetzung zu.

Das Mitarbeiterbindungsprogramm wurde bereits in der Finanzklausur des Gemeinderats angesprochen. Bisher erfolgt die im Tarifvertrag vorgesehene Möglichkeit der anteilig gleichen Ausschüttung der leistungsorientierten Bezahlung.

Mit dem neuen Modell erhält jeder Mitarbeiter eine anteilige Sonderzahlung in gleicher Höhe, die die Mitarbeiter jedoch steuerfrei erhalten. Bei diesem Modell entstehen für die Gemeinde keine Zusatzkosten. Zudem ist ein Zusatzmodell, das je Mitarbeiter ein Gesundheitsbudget von 300 Euro / Jahr ermöglicht, vorgesehen.

Der Gemeinderat nimmt die Information zum geplanten Mitarbeiterbindungsprogramm zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Gemeindeverwaltung die weiteren Schritte zur Umsetzung durchzuführen.

## **Einbringung Gemeindehaushalt 2024**

### Rede von Bürgermeister Volker Brodbeck zur Einbringung des Haushalts:

*Lieber Gemeinderat, liebe Grafenberger Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Pressevertreter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,*

*In diesem Jahr überschatten die Kriege in der Ukraine und in Israel und deren Auswirkungen unsere Haushaltseinbringung. Zudem die Erfordernisse der Unterbringung von Geflüchteten, der voranschreitende Klimawandel, hohe Kostensteigerungen, die Energiekrise und der Wohnraummangel belasten die Haushaltsaufstellung und stellen die Verwaltung vor große Herausforderungen.*

*Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren gezeigt, dass wir handlungsfähig sind und dass wir neue Antworten und neue Strukturen aufbauen können, um auf Krisen schnell zu reagieren. So konnten wir die Herausforderungen bewältigen und die hohen Zugänge an Geflüchteten weitgehend geräuschlos meistern. Das bindet jedoch große Personalkapazitäten!*

*Unser Personal ist die wichtigste Ressource in der Gemeinde. Egal ob am Bauhof, im Rathaus, der Bücherei, der Grundschule, bei den Reinigungskräften, der Ganztagesbetreuung oder den Kindergärten. Enorm wichtig ist nicht nur alle Stellen besetzt zu haben, sondern die Mitarbeiter auch zu halten. Dies erfordert neben einer leistungsgerechten Bezahlung auch attraktive Rahmenbedingungen für die Beschäftigten.*

*Auf der Ausgabenseite kommen durch die Krisen aber auch durch die neu gestellten Anforderungen und zugesagten Betreuungsansprüchen steigende laufende Kosten hinzu. Wir Bürgermeister haben mit dem Gemeindetag an unsere Landesregierung appelliert - es kann kein „Weiter so“ geben!*



Die Kommunen können an der Basis nicht alles umsetzen, was auf Bundes- oder Landesebene entschieden wurde, ohne den erforderlichen Kostenausgleich zu erhalten.

Hierzu sprach der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, den ich im Folgenden zitieren möchte, vielen Bürgermeistern aus der Seele:

„Zugleich stellen wir jedoch fest, dass über die letzten Jahre und Jahrzehnte von Bundes- und Landespolitik immer neue Leistungen und Rechtsansprüche zugesagt wurden und das Maß an Bürokratie zwischenzeitlich zu einer Komplexität führt, die kaum mehr zu bewältigen ist.

Die Grenze der gesamtstaatlichen Leistungsfähigkeit ist überschritten. Die Belastungsgrenze in den Rathäusern ist erreicht. Allein die Sicherung des Ist-Zustands des kommunalen Leistungsportfolios erfordert heute einen Kraftakt.

Wir können die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Digitalisierung und nachhaltige Daseinsvorsorge nicht mit den bisherigen politischen Antworten hinbekommen. Es braucht eine klare und ehrliche Analyse der aktuellen Lage, eine realistische Bewertung des Leistbaren sowie eine neue Festlegung des Erforderlichen. Politik muss den Rahmen für ein am Allgemeinwohl orientiertes Zusammenleben schaffen. Dazu gehören neben der inneren und äußeren Sicherheit, der sozialen Absicherung auch und insbesondere die Gewährleistung der Daseinsvorsorge. Diese leisten zu einem großen Teil die Städte und Gemeinden, deshalb muss ihrer Leistungsfähigkeit eine hohe Bedeutung beigemessen werden.“

Dennoch ist es unser Anspruch, für unsere Bürgerinnen und Bürger im Ort einen Haushalt zu präsentieren, der ein Vorankommen in unserem Ort beinhaltet.

Wir wollen Grafenberg weiterhin lebens- und liebenswert machen. Hierfür geben wir jeden Tag unser Bestes.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Danke für das gemeinsame Zusammenrücken in den Krisen und den damit neu verbundenen Aufgaben. Auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer einfach sind, haben wir lösungsorientiert und pragmatisch angepackt und die an uns gestellten Aufgaben gemeistert!

Meine Damen und Herren, wir leben weiterhin in einer Zeit des Umbruchs. So sind auch unsere zukünftigen Aufgaben davon geprägt.

**Umso mehr freue ich mich, dass wir heute - im Gegensatz zu vielen umliegenden Gemeinden -, einen positiven Ergebnishaushalt vorlegen können. Die großen Investitionen im Ortszentrum, ein Ersatzfahrzeug für den Unimog, die Beschaffung eines Mannschaftstransporters und eines Gerätewagens für die Feuerwehr und die weiteren Unterhaltungsmaßnahmen in den Gebäuden können wir ohne neue Schulden angehen!**

#### **Laufende und kommende Projekte:**

##### Klimaschutz

Mit dem Beitritt zur Klimaschutzagentur wollen wir den Ist-Zustand untersuchen, mögliche Maßnahmen zum Klimaschutz entwickeln und umsetzen. Wir planen, die restliche Straßenbeleuchtung mit einer Förderung auf LED umzustellen. Auch die Erarbeitung eines Starkregenmanagements, zudem wir ebenfalls einen Zuschuss beantragt haben, zähle ich zu diesem Bereich.

### Ganztagesbetreuung Grundschule

Der Rechtsanspruch zur Ganztagsbetreuung in der Grundschule wurde von Bund- und Land verabschiedet und zur Umsetzung an die Gemeinden übertragen.

Wir haben bereits erste Gespräche mit dem Schulamt und der Schulleiterin geführt, wie dieses neue Konzept aussehen könnte. Um diesen Erfordernissen gerecht zu werden, planen wir die Erweiterung der Grundschule mit einer Mensa. Das angekündigte Förderprogramm liegt im Entwurf vor. Bei der Ganztagesbetreuung an der Grundschule werden wiederum Aufgaben an die Kommune übertragen, ohne für eine vollumfängliche Kostendeckung zu sorgen.

### Gebäudeerhalt

Bei den kommunalen Gebäuden wollen wir weiterhin in den Erhalt der Gebäudesubstanz investieren. Bereits im laufenden Jahr konnten viele Renovierungen umgesetzt werden. Hiervon waren fast alle Gemeindegebäude betroffen. An der Schule sind alle Klassenzimmer digital ausgestattet. Zudem wurden bereits zwei Klassenzimmer komplett saniert. Bei der Spielplatzbegehung hat sich gezeigt, dass wir kontinuierlich in die Erneuerung der Spielplätze investieren müssen. Hierfür werden jährlich 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Erschließung des Gewerbegebiets Trieb

In rekordverdächtiger Zeit wird die Erschließung des Gewerbegebiets Trieb vorangetrieben, um Platz für einen Lebensmittelmarkt und weiteres zu schaffen. Es wurden alle Gewerke inklusive der Verlegung von Glasfaser im Gewerbegebiet abgeschlossen. Nach dem Einbau des Asphalts kann die Straße wieder freigegeben werden.

### Sanierung Ortszentrum

Ab Juni ist die Umsetzung des Ortszentrums auf der Agenda. Mit hoher Unterstützung durch das Landessanierungsprogramm wollen wir eine attraktive und barrierefreie Ortsmitte gestalten. Der hierzu erforderliche Abbruch der Gebäude auf dem Lammareal konnten wir bereits umsetzen.

### Feuerwehrfahrzeuge

In jüngster Zeit wurde neben der Jugendfeuerwehr eine Kinderabteilung zur Nachwuchsgewinnung gegründet. Die Einsatzstärke der Grafenberger Wehr ist auf einem guten Stand. Um besser auf die neuen Gefahrenlagen reagieren zu können, ist die Beschaffung eines Gerätewagens und eines Mannschaftstransportwagens im Haushalt eingeplant. Die Förderbescheide für die Feuerwehrfahrzeuge liegen bereits vor.

### Glasfaserversorgung

Über einen eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Firma Netcom wollen wir allen Grafenbergerinnen und allen Grafenbergern einen deutlich schnelleren Internetanschluss ermöglichen. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Netcom wurde bereits abgeschlossen. In allen aktuellen Tiefbaumaßnahmen war die Firma Netcom involviert und hat bereits Glasfaserkabel mitverlegt. Im Frühjahr sind hierzu Bürgerinformationsveranstaltungen geplant.

### **Gesamtbetrachtung**

Die liquiden Mittel der Gemeinde Grafenberg belaufen sich zum Stand: 30.11.2023 auf insgesamt 6,2 Mio. Euro. Die Verschuldung der Gemeinde im Kernhaushalt beträgt 1,3 Mio. Euro. Somit liegt die Verschuldung der Gemeinde Grafenberg im Kernhaushalt bei 489,- Euro/Einwohner und ist unter dem Landesdurchschnitt von 619,- Euro/Einwohner.

*Im Eigenbetrieb beträgt die Verschuldung 1,85 Mio. Euro und konnte in der Vergangenheit ebenfalls planmäßig reduziert werden.*

*Diese erfreuliche Entwicklung verdanken wir neben Grundstückserlösen, eingeworbenen Zuschüssen von Land und Bund, den erfolgreichen Gewerbebetrieben in Grafenberg als auch den Grafenbergerinnen und Grafenbergern, die über die Einkommenssteuer einen wichtigen Beitrag zur guten Gesamtsituation erbringen.*

### **Dank**

*Ich möchte mich heute nochmals ausdrücklich bei meinem ganzen Rathaus-Team für die geleistete Arbeit bedanken, die im laufenden Jahr einige kürzere und auch längere Personalausfälle kompensieren mussten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Sileo mit Team, die bis zuletzt an den Zahlen für den aktuellen Haushaltsplan gearbeitet haben. Einen besonderen Dank richte ich auch an Euch, meine lieben Gemeinderäte, ich bedanke mich für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit im laufenden Jahr und wünsche mir diese auch für das kommende Jahr 2024.*

*Es gilt das gesprochene Wort.*

### **Weitergehende Erläuterungen von Kämmerer Luigi Sileo:**

Bei den Steuern wird es einen deutlichen Einschnitt mit ca. 300.000 Euro geben. Die Gewerbesteuer ist im Jahr 2024 um ca. 400.000 Euro niedriger angesetzt.

Durch die schlechte Steuerkraft im Jahr 2022 erhält Grafenberg höhere Schlüsselzuweisungen und kann dadurch den deutlichen Verlust der Gewerbesteuereinnahmen kompensieren. Allerdings werden die Schlüsselzuweisungen bis zum Jahr 2026 deutlich zurückgehen.

Bei der Grundsteuer A und B werden keine Einbrüche erwartet. Die Einkommenssteuer wird mit einem höheren Ansatz von über 2 Mio. Euro gerechnet. Zudem werden die Zinsen im kommenden Jahr deutlich steigen. Grafenberg ist sehr liquide und hat ein Plus auf dem Konto. Das Geld wird zinsbringend angelegt. Dadurch kann Grafenberg im Jahr 2024 einen Zugewinn an Zinserträgen verzeichnen.

Die ordentlichen Erträge können deutlich gesteigert werden. Die Aufwendungen steigen ebenfalls entsprechend.

Die Personalaufwendungen steigen um über 400.000 Euro. Dies ist den Tariferhöhungen geschuldet.

Die Transferaufwendungen sind auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023. Im weiteren Verlauf betrachtet ist der Anstieg bis im Jahr 2026 um 3,3 Mio. Euro. Die Kreisumlage steigt ebenfalls.

Die ordentlichen Aufwendungen sind um 520.000 Euro gestiegen. Im Ergebnishaushalt ist ein Plus von 64.000 Euro zu verzeichnen.

### **Finanzhaushalt**

Die Zahlen aus dem Ergebnishaushalt werden wieder gespiegelt. Ein deutlicher Anstieg konnte beim Entgelt für die Leistungen verzeichnet werden.

Im kommenden Jahr steigen die Unterbringungskosten für die Flüchtlinge, da weitere 20 Personen aufgenommen werden müssen.  
Der Zahlungsmittelüberschuss im Jahr 2023 betrug über 506.159 Euro. In 2024 beträgt dieser 435.172 Euro.

Es ist erfreulich, dass die ordentlichen Tilgungen bis ins Jahr 2026 gedeckt werden. Grafenberg wird in Zukunft viel investieren, beispielsweise in das Gewerbegebiet Trieb und in die neue Ortsmitte. Trotzdem kann insgesamt ein positives Ergebnis erzielt werden. Die veranschlagte Änderung beträgt 1.279.218 Euro.

#### Ergebnishaushalt

Im kommenden Jahr steht die Sanierung der Tartanbahn in Höhe von ca. 50.000 Euro auf dem Sportplatz an. Hier erhält die Gemeinde einen Zuschuss von ca. 30 %. Die Sanierungskosten der Riedericher Str. betragen ca. 75.000 Euro. Die Kosten des Starkregenrisikomanagements betragen ca. 40.000 Euro, die mit 70 % bezuschusst werden.

#### Investitionen

Für die Unterstützung des neuen Hausarztes bezahlt die Gemeinde einen Zuschuss von 50.000 Euro.

Das Energiemanagement läuft über ein Förderprogramm.

Der Neubau des Bauhofs ist mit einer Planungsrate vorgesehen. Hier sind bisher keine weiteren Planungen getroffen worden. Ein Architekt wird die Planungen im neuen Jahr vorstellen.

Zudem steht der Neubau bzw. ein Erweiterungsanbau des Rathauses an.

Um einen Planungsmittelansatz zu haben, wurde die kostengünstigere Variante aufgenommen. Hierfür erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 85 %.

Bei einem Neubau von öffentlichen Gebäuden erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 30 %.

Die Planungskosten für den Anbau einer Mensa betragen 1,7 Mio. Euro. Die Gemeinde erhält einen Zuschuss von 70 %.

In der Sitzung wird der Haushaltsplan 2024 eingebracht und erläutert. Der weitere Zeitplan hat folgende Eckdaten:

Einbringung des Haushalts im Gemeinderat am 19.12.2023

Abgabe von Anträgen zum Haushalt bis 17.01.2024.

Beschlussfassung im Gemeinderat am 23.01.2024.

Der Gemeinderat nimmt die Einbringung zur Kenntnis.

#### **Einbringung Wirtschaftsplan Eigenbetrieb 2024**

Im Eigenbetrieb Wirtschaftsplan 2024 ist die Gemeinde Grafenberg positiv unterwegs. Auch in Zukunft wird die Gemeinde einen Überschuss erwirtschaften, dieser fällt allerdings geringer aus. Die Schattenseite ist der Liquiditätsplan. Hier kann die Gemeinde leider weniger Einnahmen als Ausgaben verzeichnen.

Die Gemeinde hat größere Vorhaben im Eigenbetrieb vorgesehen, wie beispielsweise das Gewerbegebiet Trieb, die Kanalsanierung in der Riedericher Straße oder der Einbau von Schiebern zur Wasserrückhaltung beim Störfall der Regenüberlaufbecken im Helfersbach und in der Zollernstraße.

Die Anträge sind ebenfalls bis zum 17.01.2024 einzureichen und werden dann im Vorfeld per Mail verschickt und als Tischvorlage ausgelegt.

In der Sitzung wird der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb 2024 eingebracht und erläutert. Der weitere Zeitplan hat folgende Eckdaten:

Einbringung am 19.12.2023 im Gemeinderat.  
Abgabe von Anträgen zum Wirtschaftsplan bis 17.01.2024.  
Beschlussfassung am 23.01.2024 im Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt die Einbringung zur Kenntnis.